

Gendersensible Statistik

10. Mai 2016

Die Geschichte der Statistik

- Volkszählungen bis ins Altertum zurück verfolgbar:
 - 3.800 v. Chr. Sumerer → Ägypten → Rom
- 2011 erstmals registerbasierte Volkszählung in Österreich

durchaus umstritten...



Geschichte der Statistik

- Unterschiedliche Zugänge zum Thema Gender bzw. Erfassung von Merkmalen
- Beispiel: Erste römische Volkszählung (435 v. Chr.)

Merkmale

- Namen
- Alter
- Soziale Klasse
- Position innerhalb der Familie
- Grundbesitz
- Viehbestand
- Zahl der Sklaven und Freigelassenen

Fehlendes Merkmal

- Die Frauen wurden bei der **allgemeinen Volkszählung nicht berücksichtigt**. Die einzige Ausnahme waren die Witwen, die, wie die Waisenkinder, in eigene Listen eingetragen wurden.

Registerzählung vs. Volkszählung

- Beide aus Datenschutzgründen umstritten
- Kostenersparnis durch Registerzusammenführung
- Wegfall von Merkmalen
- Qualität?

Sex Counting und Genderstatistik

„Wer als Werkzeug nur einen Hammer hat, sieht in jedem Problem einen Nagel.“

(Paul Watzlawick)

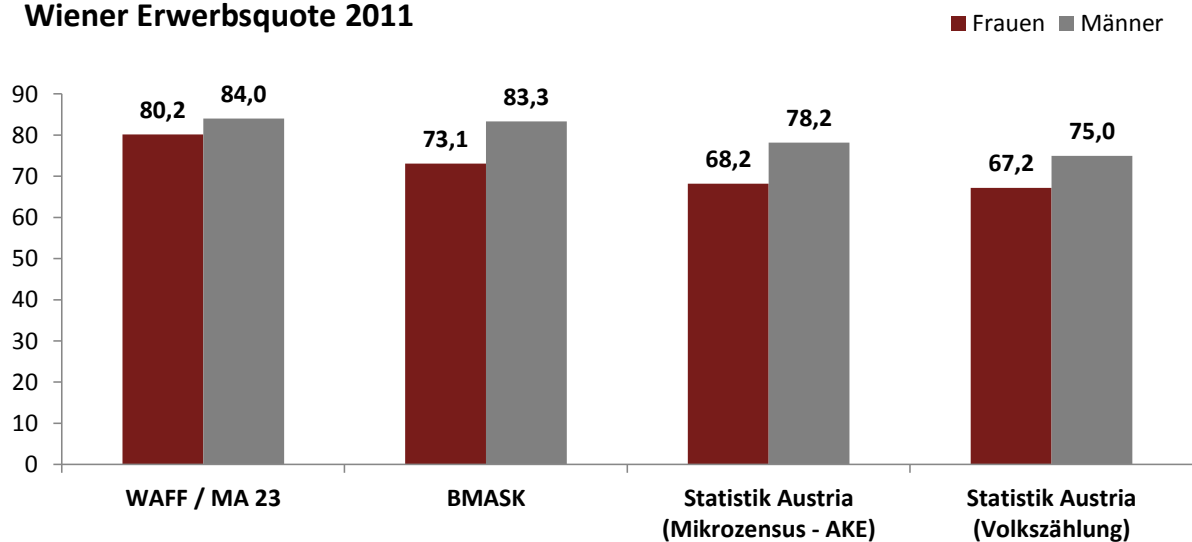
Beispiel Erwerbsquoten

Probleme:

- Quelle
- Definition (Abgrenzung)
- Interpretation

Beispiel Erwerbsquoten

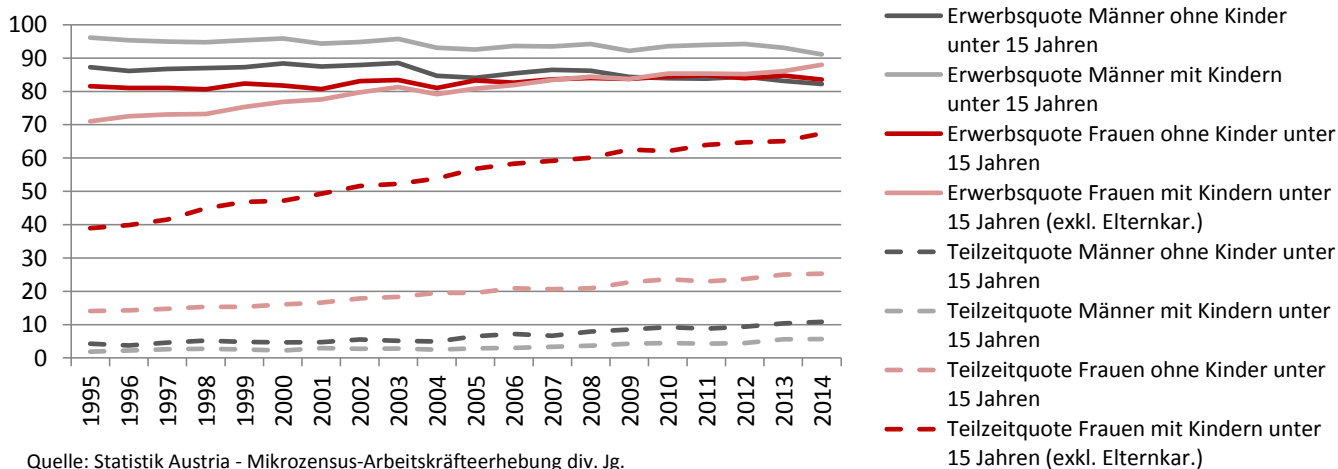
Wiener Erwerbsquote 2011



Quelle: Statistik Austria, Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, BMASK (Baliweb), Berechnungen: MA 23.

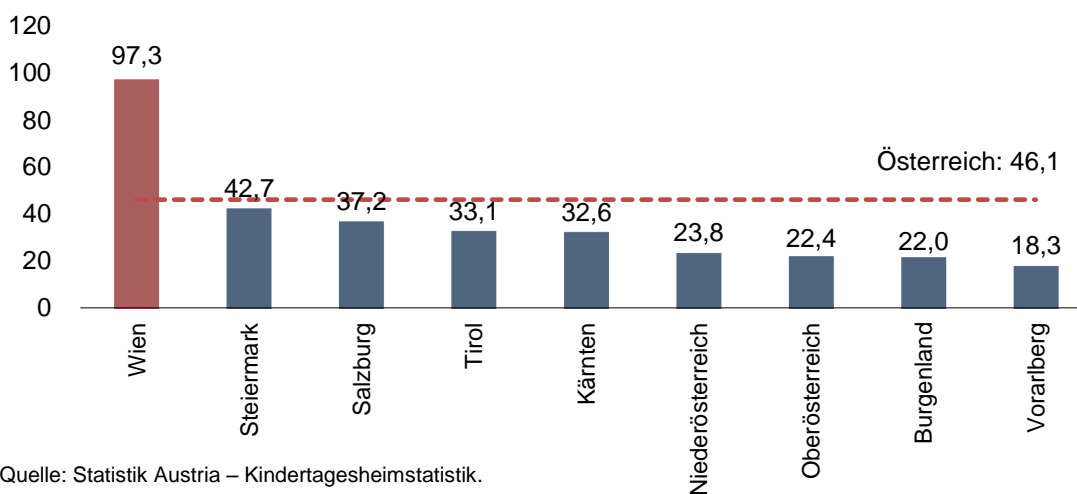
Beispiel Erwerbsquoten

Erwerbsquoten und Teilzeitquoten der 25- bis 49-Jährigen mit/ohne Kinder unter 15 Jahren seit 1995 in Österreich



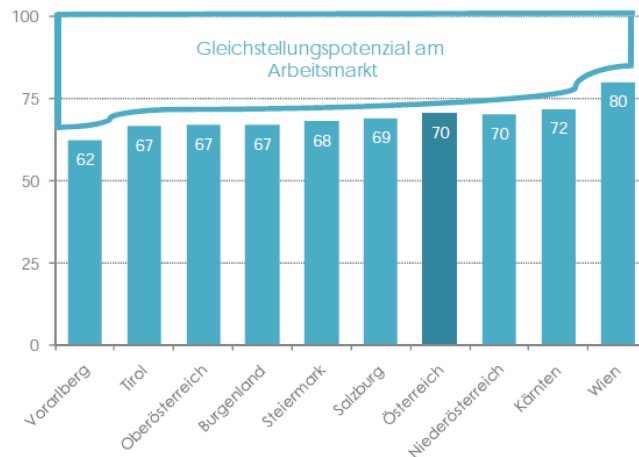
Beispiel VIF-Kriterien

Mit Vollzeitbeschäftigung der Eltern vereinbare elementare Bildung und Betreuung 2014/15 | in %



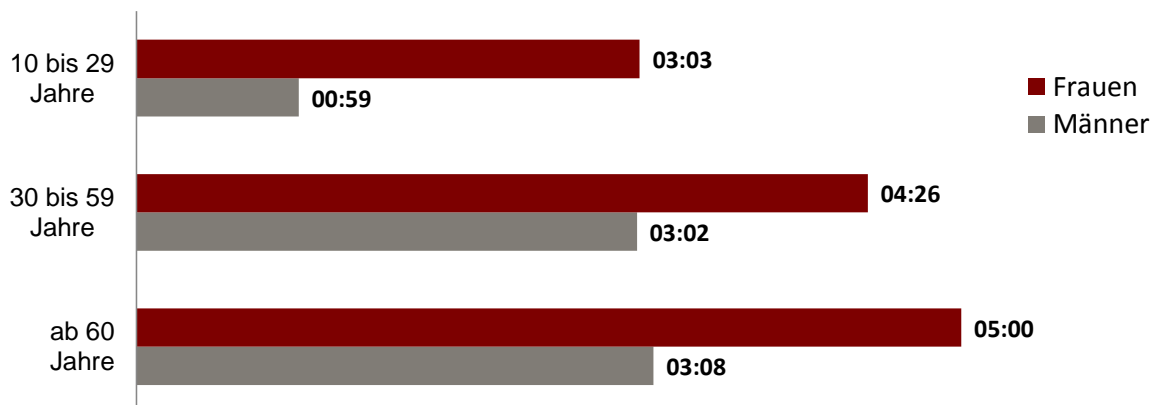
Beispiel WIFO Gleichstellungsindex

Abbildung 1: Gleichstellungsindex Arbeitsmarkt: Gesamtergebnis für die Bundesländer
Frauenwert in % des Männerwerts



Beispiel unbezahlte Arbeit

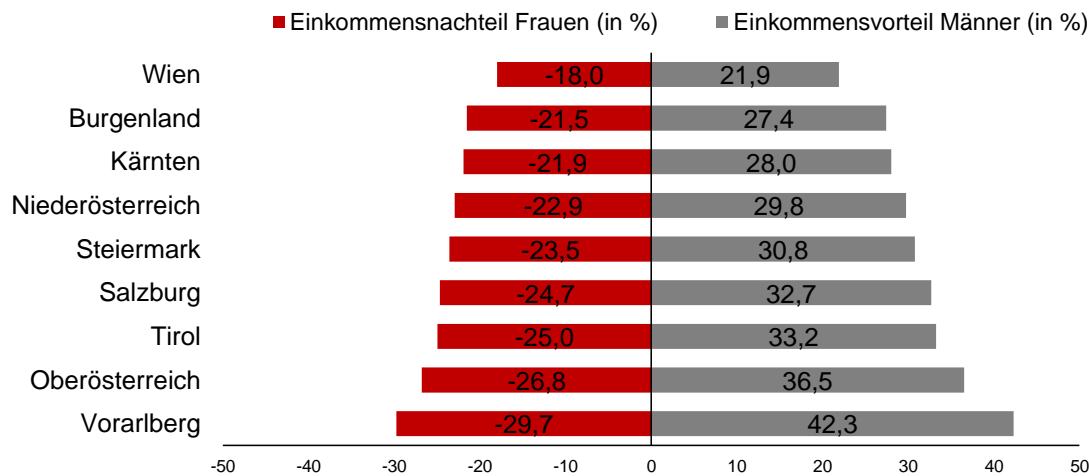
Durchschnittlicher täglicher Zeitaufwand (Mo – So) von WienerInnen ab 10 Jahren (hh:mm)



Quelle: Statistik Austria, Zeitverwendungsstudie 2008/09, Berechnungen MA 23.

Beispiel Gender Pay Gap

Durchschnittliche Bruttobezüge ganzjährig Vollzeit beschäftigter ArbeitnehmerInnen



Was sind Genderstatistiken?

- „Sex counting“ oder Köpfe zählen
Auf Personen bezogene Daten, die nach dem biologischen Geschlecht – Frauen/Männer – getrennt erfasst werden
- Genderstatistiken
Erweiterung um Erkenntnisse der Frauen- und Genderforschung
→ die zu anderen Fragestellungen und weiterem Datenbedarf führen (können)

Zusammenfassung

- Blick „hinter“ die Daten ist entscheidend
- Präzise Fragestellung
- Entwicklung gendersensibler Daten als dynamischer Prozess
- Zusammenarbeit der unterschiedlichen FachexpertInnen sowie ProduzentInnen und AnwenderInnen von Daten
- Statistik=Abfall der Verwaltung?

„Statistik ist ein Verfahren, das gestattet, ungewisse Daten mit der Genauigkeit von Hundertstelprozent auszudrücken.“

(nicht bekannt)

Kontakt:
MA 23 Wirtschaft, Arbeit und Statistik

1020 Wien, [Meiereistr. 7, Sektor B](#)
E-Mail: post@ma23.wien.gv.at

Tel: +43-1-4000-83057
Fax-Inland: 01-4000-83050
Fax-Ausland: 0043-1-4000-7166

Statistik Journal Wien 2/2014 [Gendersensible Statistik: Lebensrealitäten sichtbar machen](#)

Statistik Journal Wien 2/2014 [Gender-sensitive statistics: Making life's realities visible](#)

Datenleitfaden [„Gute Daten im Magistrat – Genderstatistik und Equality-Daten“](#)

NEUESTE PUBLIKATIONEN UNSERER ABTEILUNG FINDEN SIE HIER: www.wien.gv.at/kontakte/ma23

DVR: 0000191